zelnen Inseln tiefere Meeresarme hin, von denen einige, wenigstens in ihrer jetzigen Gestalt, der Menschenhand ihre Entstehung verdanken. Nach dem Binnenlandsufer zu geht diese lebendige Lagune zum Theil in die todte, Laguna morta, über, welche wesentlich als ein von zahlreichen Gräben und Kanälen durchzogenes, von Seen unterbrochenes, von keiner Ebbe und Fluth bewegtes Sumpfgebiet erscheint.

Der Boden der Außeninseln ist sandig, der der Binneninseln zum Theil ziemlich unzuverlässiger Thongrund, und wollte man auf einem der Eilande nach Wasser graben, so würde man eine ungenießbare salzige Flüßigkeit aufquellen sehen. Einzelne Inseln waren, ehe der Mensch sie festigte, durch jede Sturmfluth schwer bedroht. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß die königliche Stadt, welche sich in der Mitte der Lagunen erhebt, die allerjüngste unter den blühenden Städten des alten Kulturlandes Italien ist. Als Mailand längst aus einer gallischen eine römische Stadt geworden war, als Mantua sich mit Stolz Virgil's Jugendstätte nannte, als das nahe Padua sich seines großen Sohnes, des Geschichtschreibers Titus Livius, rühmte, schwärmte hier noch das Seegeflügel kreischend um die Rohrinseln, von denen nur hier und da das niedrige Dach einer Fischerhütte Rauch emporsandte.

Die Bewohner des benachbarten Festlandes wie die der Inseln hießen Veneter, ein Volksstamm von unbekannter Herkunft, denn die von dem obengenannten Geschichtschreiber mit Vorbehalt gegebene Nachricht, die Veneter seien aus Paphlagonien eingewanderte Heneter, hat nicht die geringste Glaubwürdigkeit. Dagegen steht es fest daß der Volksstamm im Anfange unserer Zeitrechnung längst vollständig romanisirt war. Nicht nur Venedig, sondern auch schon die älteren Sitze venetischen Gemeinwesens, dessen Herz und Haupt endlich die Rialtostadt werden sollte, sind also von Anfang an rein romanisch, oder deutlicher, auch der Bewohnerschaft nach italienisch gewesen. In welche Zeit aber fallen dieses Staates erste Anfänge? Denn, wie das Sprichwort von Rom sagt, so ist auch Venedig nicht an Einem Tage erstanden.

Von diesen ersten Anfängen, welche die nationale Eitelkeit venetianischer Geschichtschreiber zum Theil mit einer Menge von interessanten Einzelheiten ausgeschmückt hat, weiß die Geschichte gar nichts. Daß bei den Einbrüchen Alarich's in Italien, deren letzter 409 erfolgte, sich zahlreiche Einwohner benachbarter Orte auf die Lagunen inseln geflüchtet haben, daß ebenso mehr als 40 Jahre später Bürger Aquileja's, dem

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000349